

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Jungfrau 2021 Kanyâ

Brief Nr. 05 / Zyklus 35 – 22. August bis 22. September 2021  
World Teacher Trust e.V.

# Invokation



May the light in me be the light before me.  
May I learn to see it in all.  
May the sound I utter reveal the light in me.  
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.  
May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.  
Let realisation be my attainment.  
Let my purpose shape into the purpose of our earth.  
Let my plan be an epitome of the divine plan.  
May we speak the silence without breaking it.  
May we live in the awareness of the background.  
May we transact light in terms of joy.  
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 05 / Zyklus 35 – 22. August bis 22. September 2021 – ൬

## Inhalt

Meister EK • Invokation. . . . .	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Plava</i> von Widder 2021 bis Fische 2022 . . . . .	4
Botschaft für den Monat Jungfrau ൬ . . . . .	5
Botschaft des Lehrers • Eigenschaften des Jungfrau-Zeichens . . . . .	8
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 48 . . . . .	10
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Aufmerksamkeit. . . . .	11
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Arbeit führt zu bewusster Entwicklung	12
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 40). . . . .	13
Botschaft von Meister EK • <i>Tathagatha</i> . . . . .	15
Meister CVV-Yoga • 42 — Aphorismen für Jünger . . . . .	16
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT. . . . .	17
SARASWATHI • 60 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 5. Hymne (Teil 12) – DAS und DIES. . . . .	18
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 18 — 2. Anwendung des richtigen Denkens und ... (Teil 1)	19
Über die Geheimlehre • Feuer – seine Erklärung in der Esoterik . . . . .	20
SATURN • 65 — 7. <i>Karma</i> – Die Reise (Teil 4). . . . .	21
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 49) — Die Schönheit ...	22
DER LEHRER • 85 — XI. Strophe (Teil 82) . . . . .	23
KLANG • 18 — 4. Anweisungen (Teil 9). . . . .	24
OM NAMO NARAYANAYA • 9 — Das Symbol von <i>Nârâyana</i> (Teil 2). . . . .	25
MYSTISCHE MANTREN • 18 — Side Ways – Seitwärts . . . . .	26
RUDRA • 35 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 33) – <i>Kalâgni Rudra</i> . . . . .	27
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 7. . . . .	28
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 58 — 5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit (Teil 7) . . . . .	29
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 22 — 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 3) . . . . .	30
Der Siebte Strahl und die Magie • 3 — 4. Sonnenkette (Teil 1) . . . . .	31
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 2 — <i>Śrî Śrî Śrî Avadhutendra Saraswati Swamiji</i> (Teil 1). . . . .	32
Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 13 — Entstehung und Datierung des Textes . . . . .	34
Dimensionen der Alten Weisheit • 29 . . . . .	35
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 5. Liebe und Dienst. . . . .	37
Bild zur Symbolik von Jungfrau ൬ • <i>Ydun</i> schenkt die Äpfel der Unsterblichkeit . . . . .	39
PARACELSUS – HEALTH & HEALING • 45 — OKKULTES HEILEN – 41. <i>Vyâna Prâna</i> , die erste Pulsierung.	40
Kalenderdaten . . . . .	42
Meister DK • Große Invokation. . . . .	3. Umschlagseite
Versprechen . . . . .	Umschlag-Rückseite

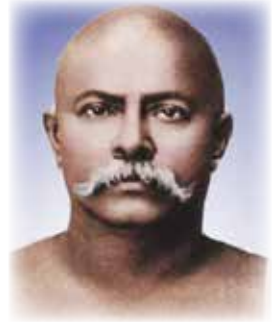
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster  
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

## Gebet\* für das Sonnenjahr *Plava* von Widder 2021 bis Fische 2022



**Tables turn. Time tables framed.**

**Planetary adjustments. Levels set in squares.**

**Set-squares erected. Right angles established.**

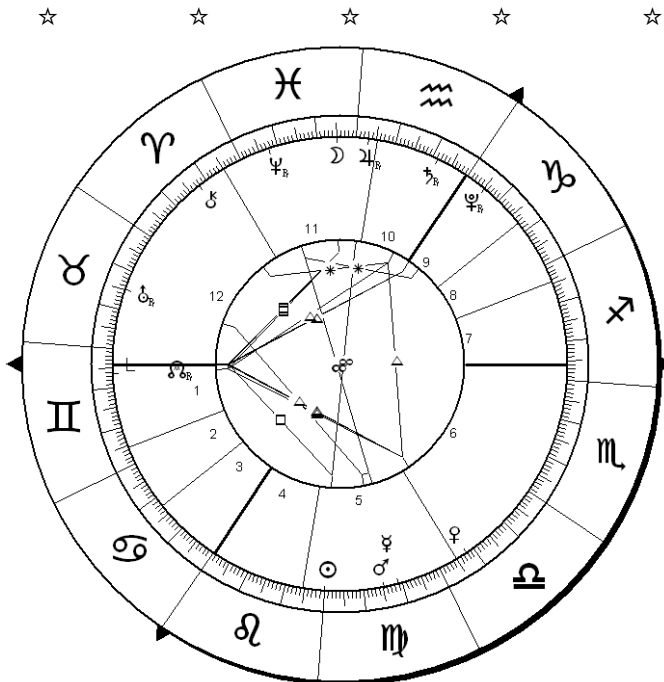
**Wrong angles adjusted. Accounts squared up.**

Tabellen drehen sich um. Zeitpläne werden umrahmt.

Planetarische Angleichungen. Ebenen in Quadraten angeordnet.

Festgesetzte Ebenen werden aufgerichtet. Rechte Winkel werden gebildet.

Falsche Winkel werden angeglichen. Konten werden ausgeglichen.



☉ → ♍ am 22. August 2021 um 23<sup>35</sup> Uhr MESZ  
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

\* Siehe hierzu Meditation Nr. 86 im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-35-5;

## Botschaft für den Monat Jungfrau ൬

Jungfrau ist das sechste Zeichen des Tierkreises. Es repräsentiert die Weltmutter, es ist ein veränderliches Erdzeichen mit einer gewissen praktischen Veranlagung und es symbolisiert die jungfräuliche Madonna, die mit der Seele schwanger ist, sodass sie im Licht geboren werden kann.

Jungfrau ist das Zeichen der Reinheit, das die Menschheit dazu aufruft, sich höchste Maßstäbe der Reinheit zu eigen zu machen: Reinheit in Gedanken, Worten und Taten sowie Reinheit im Essen und Trinken. Die Jünger sind dazu aufgerufen, sich solche Reinheit anzugewöhnen, um die Seele von der weltlichen Materie zu befreien. Das Zeichen Jungfrau ist die jungfräuliche Mutter, die die neue Wirklichkeit für die Menschheit bereithält, um das heilige Kind zu gebären, das die Seele in jedem von uns ist. Jungfrau behütet und beschützt das heilige Kind, unser eigenes Seelenbewusstsein, in das jeder von uns hineingeboren werden muss.

Wenn die Materie rein ist, leitet sie das Licht und die Seele strahlt hervor. Ist die Materie unrein, wird die Seele verdunkelt und in der Materie eingeschlossen. Dann wird das Licht blockiert, sodass der Wille und die Liebe nicht zum Ausdruck kommen können. Ein Schirm um eine Lampe schützt sie, aber wenn der Schirm rein und lichtdurchlässig ist, leuchtet das Licht der Lampe hindurch.

Das Wort „rein“ kommt von einem Wortstamm im Sanskrit, der so viel bedeutet wie „frei von Unreinheiten, frei von Begrenzungen“, das heißt, die Seele ist frei von der Gefangenschaft in der Materie. Ohne Läuterung gibt es keinen spirituellen Fortschritt. Das Göttliche manifestiert sich nicht inmitten des Unreinen. Man muss die reinigenden Wasser durchschreiten, um das Göttliche zu sehen. Einer solchen Reinigung wird die Welt heute unterzogen. Der Menschheit wird eine Reinigung verordnet, sodass sich neue Werte entwickeln können und die Menschheit in das Zeichen Wassermann, den Träger des kosmischen Wassers, eintreten kann. Wassermann ist ein Symbol der Reinheit in den Beziehungen und ein Symbol der Herzlichkeit. Sie ist unerlässlich für alle Gruppen, die von Natur aus universell sind. Auf diese Weise werden die reinen Wasser des Lebens für die durstige Menschheit ausgegossen.

Nachdem die Elemente unseres Körpers auf der physischen, emotionalen und mentalen Ebene gereinigt wurden, weisen Merkur und Jungfrau

die Schüler darauf hin, dass sie sich durch Lernen und Studieren anstrengen sollen. Merkur steht für den Intellekt, der durch Meditation verliehen wird, und Jungfrau reflektiert ihn aufgrund ihrer Reinheit durch das Denkvermögen. Das Mitgefühl des Jungfrau-Zeichens drückt sich durch Dienst aus, der dem Menschen-, Pflanzen-, Tier- und Mineralreich hilft. Auf diese Weise wird für den Schüler das Dreieck aus Weisheit, Meditation und Dienst gebildet. Dann befruchtet der Heilige Geist die jungfräuliche Materie und das Reich Gottes auf Erden wird Wirklichkeit.

Merkur ist der Regent des Sternzeichens Jungfrau. Er steht für das höhere Denkvermögen, für Gedanken, Worte und Kommunikation im Allgemeinen. Die Gedanken der Aspiranten müssen golden und auf guten Willen ausgerichtet sein. Wenn wir goldene Gedanken hegen, bauen wir einen Tempel für das Göttliche. Dann reflektieren unsere Gedanken den göttlichen Willen durch das höhere Denkvermögen. Durch Alchemie wird der Körper zu einem goldenen Tempel, zu einem Wohnort des Göttlichen, während wir zum Abbild Gottes im Allerheiligsten werden.

Das Zeichen Jungfrau lockt uns mit einem klaren und gelenkten Denken in eine Ordnung und Struktur. Ein ungeordnetes Denken ist nicht brauchbar, genauso wenig wie ein Tonklumpen. Erst wenn der Ton zu einem Topf geformt wird, kann man ihn verwenden. Wenn die Schüler ein geordnetes Denkvermögen und einen klaren Intellekt entwickeln, können sie lichterfüllte Gedankenformen aufbauen und die benötigten Lösungen für die Probleme der Menschheit anbieten.

Wir können uns dafür entscheiden, göttlich zu werden. Wir können wählen, ob wir im Licht oder in der Dunkelheit leben wollen. Wenn die Gedanken golden sind und das Denkvermögen rein ist, leuchtet die Seele hervor. Entsprechend der Qualität unserer Gedanken bauen wir entweder für das Selbst einen Tempel, der göttliche Liebe und Dienst für die Menschheit ausstrahlt, oder wir versinken in der Dunkelheit. Dies ist eine Einladung, die jedem durch das Zeichen Jungfrau angeboten wird: den Tempel des Lichts zu erbauen.

Jungfrau bietet dem Schüler eine Gelegenheit, sich zu reinigen und die folgende okkulte Meditation (26) ist im Zusammenhang mit dem Jungfrau-Zeichen bedeutungsvoll:

Heile die Erde durch Essen (reines Essen).

Heile das Wasser durch Trinken (reines Trinken).

Heile das Feuer durch Hitze (Sonnenlicht, Morgendämmerung und Sonnenuntergang).

Heile die Luft durch den Atem (*Prâna*).

Heile den Klang durch Gedanken (reine Gedanken).

Heile das Denkvermögen durch die Wahrheit.

Die Heilung ist vollständig.





## Botschaft des Lehrers



### Eigenschaften des Jungfrau-Zeichens

Der Transit der Sonne durch das Zeichen Jungfrau bietet einen doppelten Nutzen. Jungfrau steht den Höhlen und Höhlentempeln der Bergketten und Flusstäler nahe. Genauso ist das Zeichen auch mit den Ebenen verbunden, in denen die Menschen leben. Sie können in der Welt sein oder in den Höhlen ihres eigenen Wesens verweilen und sie können beide Richtungen umkehren. Dem Zeichen Jungfrau geht der Löwe voraus, in dem die Höhlen zu erreichen sind. Nach der Jungfrau folgt die Waage, die für weltliche Aktivität bis hin zu den Leidenschaften der Welt sorgt. Wenn ein Jünger die Höhle betritt, um die Verbindung zum Göttlichen in seinem Inneren herzustellen, wird sein Wille und sein Wissen durch Jungfrau gestärkt. Seine Ausdrucksform in der Welt ist der Dienst. Er dient dem Leben ringsum und sorgt für die Verbesserung der Lebensbedingungen.

Merkur ist der Herr des Jungfrau-Zeichens. Das Unterscheidungsvermögen hilft dabei, den Rhythmen des inneren und äußeren Lebens zu folgen. Aus diesem Grund werden im *vedischen Dharma* der kosmische Merkur *Nârada* und alle *Kumâras* verehrt, angefangen mit *Sanat Kumâra*, *Ganesha*, *Hanumân* und anderen. *Kumâras* sind die Söhne Gottes, die sich der Arbeit am göttlichen Plan geweiht haben.

Sie wachen über jene Menschen, die sich entschließen, in höhere Ebenen der Existenz aufzusteigen. Zu ihnen stellen sie eine Verbindung her, um ihnen die notwendige Führung zu geben, ohne sie zu beeinflussen. All diese Gottessöhne wachen stets über jene, die sich hinreichend bemühen, in weitere Horizonte des Verstehens vorzudringen. Sie schüchtern nicht ein, sie beeinflussen nicht, sie sind nicht proaktiv, sie wirken als Freunde und geben den Aspiranten Führung, soweit diese sich auf sie ausrichten – nicht mehr und nicht weniger.



Die Söhne der Menschen, die Gottessöhne werden wollen, gehören in die Kategorie des Zeichens Jungfrau. Sie dienen, bis sie vergessen, dass sie dienen. „Ihre Zunge ist herausgezogen“, das heißt, sie sprechen nicht unnötig (goldene Worte werden nicht wiederholt). „Ihr Kopf ist abgeschnitten“, das heißt, alle ihre Denkmuster wurden durch einen alchemistischen Prozess umgewandelt. „Ihr Körper wird den Geiern vorgeworfen“, das bedeutet, es macht ihnen nichts aus, alles, was sie haben, auf dem Altar des Dienstes zu opfern, auch sich selbst.

Denkt daran: „Die Zunge wird herausgezogen, der Kopf wird abgeschnitten und der Körper wird den Geiern vorgeworfen.“ So lautet die zentrale Aussage für die angestrebte Umwandlung. Das Zeichen Jungfrau leitet sie ein. In der neueren Zeit ist Jesus Christus für diese Methode bekannt geworden. Alle, die sich der Hierarchie angeschlossen haben, haben diesen Prozess durchlaufen, um als die unsterblichen goldenen Wesen hervorzutreten.

In jedem Jungfrau-Monat bietet der Tierkreis freundlich und mitfühlend die benötigten Energien an, um die Wesen zum gegenüberliegenden Zeichen Fische zu erheben. Die Nutzung der Energien, die im göttlichen Plan zur Verfügung gestellt werden, unterstützt die Schüler und weist sie darauf hin, dass sie sich ausrichten und die erforderliche Anhebung erhalten sollten. Nehmt euch genügend Zeit, in dieser Richtung zu denken, indem ihr euch mit einem würdigen Gottessohn verbindet.



## Praktische Weisheit

The Path is one for all.  
The means may vary  
as per one's nature.

Es gibt nur einen Weg für alle.  
Die Methoden können

entsprechend der Natur des Einzelnen variieren.

Äußerungen von

Lord *Krishna*\*

48



Die Verbindung mit *Prânâyama*  
befreit nicht nur das Denken von der Welt,  
sondern reinigt auch,  
sodass man in das Allerheiligste eintreten kann.  
(4-25)

Ein Dieb arbeitet und isst die Früchte der Arbeit selbst auf.  
Ein Wissender arbeitet für andere.  
Er verteilt die Früchte der Arbeit  
und isst selbst nur das, was übrigbleibt.  
(4-26)



### Praktische Weisheit

I am always with you at every juncture.  
You will feel clearly My Presence  
and receive My guidance.

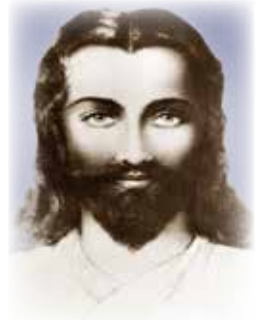
Ich bin immer bei dir, in jeder Situation.  
Du wirst Meine Gegenwart deutlich spüren  
und Meine Führung erhalten.

– Master *EK* –

\* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

## Botschaft von Lord *Maitreya*

### Die Gemeinschaft von *Maitreya*



### Aufmerksamkeit

Ein kleines Kind tappt herum und bemerkt keine Gefahren, während die Älteren auf sie achten. Wenn das Kind älter wird und in ein größeres Umfeld hineinwächst, wird dann nicht von ihm erwartet, dass es aufmerksam und wachsam ist? Ist es nicht genauso bei den Mitarbeitern unserer Gemeinschaft?

Oft ist man erstaunt über den Weitblick des Lehrers, die subtilen Hinweise, die er gegeben und die kleinsten Details, die er vorausgesehen hat. Größere Ereignisse werden im Nachhinein oft auf die banalsten Ursachen zurückgeführt. Jener kleine Stein könnte der Auslöser für einen gebrochenen Knochen sein. Sind die subtilen Hinweise also tatsächlich klein?

Mögen die geflüsterten Hinweise der Helfer aufgegriffen und die Zeichen wahrgenommen werden. Seid scharfe Beobachter, aufmerksam und wachsam. Selbstzufriedenheit ist die wirkliche Gefahr. Scharfsichtigkeit wächst mit den Gefahren. Willkommen, Gefahren! Erwartet das Unerwartete.

## Botschaft von Meister *Morya* – *Maruvu Maharshi* –



### Arbeit führt zu bewusster Entwicklung

Lasst uns heute über die Arbeit sprechen. Intensive Arbeit führt zu einer bewussten Entwicklung der psychischen Energie. Die Ergebnisse jahrelanger Arbeit können innerhalb kürzester Zeit sichtbar werden.

Wenn alle Bücher gelesen und ihre Worte studiert worden sind, bleibt nur, das Gelernte im Leben anzuwenden. Selbst wenn man die Bücher immer wieder liest und ihre Worte sorgfältig aufschreibt, kann ihre Anwendung im Leben ausbleiben und nicht einmal die stärksten Hinweise werden einen dazu zwingen, seine Gewohnheiten zu ändern. Dennoch muss man einen Weg finden, die Beweglichkeit des Bewusstseins zu entwickeln. Das Herz kann die Scham über unwürdige Zeitverschwendung spüren.

Das Leben rauscht vorbei wie ein Wasserfall, aber nicht viele nehmen seine Bewegung wahr. Wer sich nach Ruhe sehnt, betrachtet das Leben so, als wäre es ein Grab. Was ist Ruhe? Für die Menschen ist Ruhe Untätigkeit und Stillstand. Diese Art der Ruhe ist immer eine erdgebundene Freude, eine Freude am Nichtstun, die nicht die unsere ist. Ist die Natur jemals untätig? Als Teil der Natur sind wir ihren Gesetzen unterworfen.

Man muss nicht immer in Aktion sein und man braucht sich auch nicht für ein zurückgezogenes Leben zu entscheiden. Beispielsweise existiert sogar eine Pflanze in einem Zustand fortwährender Aktivität, obwohl sie verwurzelt ist.

Freude an der Arbeit zu haben, ist die Erscheinungsform eines besonderen Aspekts der psychischen Energie. Freudige Arbeit bringt vielfältigen Erfolg.

Lasst uns das Gebet an *Shambala* richten:

Du, der Du mich auf den Pfad der Arbeit gerufen hast,

Nimm meine Tauglichkeit und mein Verlangen an.

Nimm meine Arbeit an, oh Herr, weil Du mich bei Tag und bei Nacht beobachtest.

Zeige Deine Hand, oh Herr, denn die Dunkelheit ist groß.

Ich folge Dir! (*Agni Yoga*)

## Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



### *Shambala* (Teil 40)

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

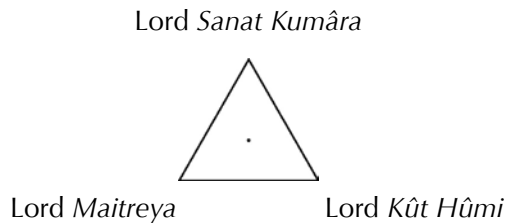
*Shambala* empfiehlt den Menschen, „die Kraft von Mars mit dem Temperament von Merkur zu lenken“. Wenn die marsische Kraft unangemessen eingesetzt wird, wirkt sie zerstörerisch. Wird sie jedoch in geeigneter Weise angewendet, dann entwickelt sie die Umgebung. Das Wissen, wie man die Kraft anwendet, ihr zeitlicher Aspekt und ihr Einsatz liegt in den Händen von *Buddhi*, dem Licht der Seele. Merkur ist nichts anderes als *Buddhi*. Er verleiht die richtige Erkenntnis, wann, wo und in welchem Umfang die Kraft angewendet werden sollte und wann nicht. Astrologisch lässt sich dies als gutes Gleichgewicht zwischen Mars und Merkur beschreiben. Wenn Mars von Merkur geführt wird, stellt sich als Ergebnis Fortschritt ein. Finden Merkur und Mars nicht zur Übereinstimmung, kommt es zu Konflikten.

Merkur ist eine neutrale Energie. Er ist freundlich und sogar diplomatisch. Von Merkur geprägte Personen vermeiden Konflikte und finden einen Weg, um voranzukommen. Sie suchen nach Win-Win-Situationen. Mithilfe von Dialogen und strukturierten Reden zähmen sie die ungestüme Dimension von Mars. Bedenkt, dass Merkur der Herr der Sprache ist. Durch richtige Wortwahl und Kommunikation wurden in der Vergangenheit und Gegenwart viele Kriege abgewendet. Merkur vertraut auf Freundlichkeit und Lord *Maitreya*, der Weltlehrer, hat eine Gruppe von Jüngern, die in internationalen Kreisen und innerhalb der Regierungen arbeiten, um mit gutem Willen als Hintergrundmission Spannungen abzubauen.

Freundlichkeit und diplomatische Gespräche auf dem Hintergrund des guten Willens können Feindschaften abbauen und Brücken des guten Willens bauen. Wenn die Seele und die Persönlichkeit eine Brücke zwischen sich bauen, kann eine solche von der Seele durchdrun-

gene Persönlichkeit globalen Dienst leisten. Eine Gruppe von seelendurchdrungenen Persönlichkeiten kann die Welt in Frieden bewahren, wenn sie in internationalen und regierungsinternen Kreisen tätig sind. Zusammen mit Lord *Maitreya* und Meister *Kût Hûmi* arbeitet *Shambala* dafür, globale Freundlichkeit zu erreichen. Sie kann nur von Menschen erarbeitet werden, in denen die Seele und die Persönlichkeit in Einklang gebracht wurden.

In Asien müssen China im Norden und Indien im Süden eine solche freundschaftliche Brücke bauen. In Amerika sollten der nord- und südamerikanische Kontinent zu einer harmonischen Übereinstimmung finden. In Europa müssen die Angelsachsen und die romanisch sprechenden Länder eine solche Annäherung anstreben. *Shambala* beabsichtigt eine vertikale Ausrichtung auf dem Planeten und in den Menschen durch Vermittlung der alten Weisheit, die von einem Gott, einer Wahrheit und einem Verstehen spricht. Es wird eine universale Bruderschaft angestrebt, durch die die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft aller Wesen ins Auge gefasst und vermittelt wird. Auf diese Weise arbeitet *Shambala* durch ein weiteres Dreieck mit Lord *Sanat Kumâra*, Lord *Maitreya* und Lord *Kût Hûmi*.



Im *Kali*-Zeitalter verkündeten die Gottessöhne (Gautama, der *Buddha* und Jesus, der Christus) die Weisheit des Friedens, der Freundlichkeit, der Liebe und der Einheit. Sie zeigten auch die Sinnlosigkeit von Konflikten und Krieg.

*Shambala* hat genügend Möglichkeiten, die Menschen zu stabilisieren und ihren Fortschritt zu bewirken, wenn sich eine nennenswerte Anzahl von Menschen mit der uralten Weisheit vertraut machen und die benötigte Freundlichkeit und Neutralität aufbringen kann. Mahatma Gandhi ist nur ein Beispiel aus der jüngsten Zeit. Ohne einen Krieg erreichte er für Indien die Befreiung von den Briten: ein Beispiel, das die Kraft der Freundlichkeit und Weisheit bestätigt.

## Botschaft von Meister *EK*



### *Tathagatha*

Der Pfad, den ich gehe, hat nicht nur für die Gegenwart Gültigkeit, sondern auch für die Zukunft und für alle Zeit. Es ist ein Weg der ewigen Glückseligkeit. Dieser Weg steht allen offen, die mir folgen. Ich habe den Pfad durch die Seher gefunden, die mir vorausgegangen sind. Mögest auch du ihm folgen und ein *Tathagatha* werden.

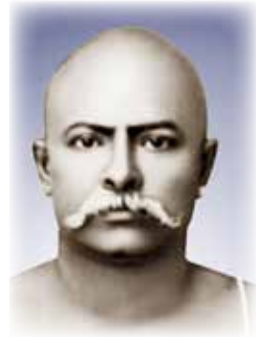


Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875-1911): Jungfrau



## Meister CVV-Yoga

42



### Aphorismen für Jünger

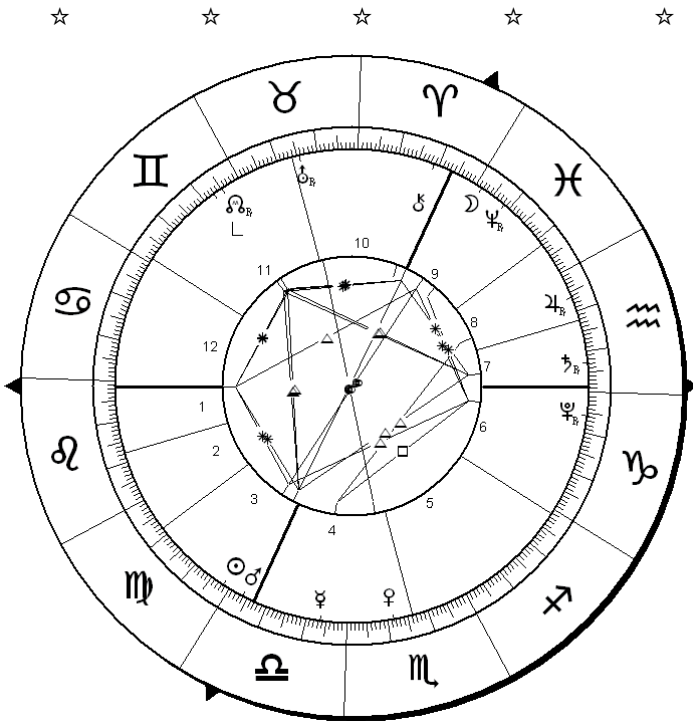
114. Krankheiten werden aus dem Aspiranten nur hervorgeholt, um *Karma* zu neutralisieren. Auch ihre Behandlung geschieht als Teil der *Karma*-Neutralisierung. Die Erneuerung der eigenen Persönlichkeit ist ein Teil des Geschehens, das während der Krankheit und ihrer Behandlung stattfindet. Deshalb höre niemals mit den Gebeten auf.
115. Der Betreffende sollte mir alle seine Probleme zusammen mit seiner Krankheit übergeben. Ich werde sie ordnungsgemäß lösen. Der betreffende Mensch muss die Gebete regelmäßig durchführen. Allein das Gebet ist die Antwort auf alle seine Probleme.
116. Wenn Weisheit, Wissen, Wahrhaftigkeit und Rechtschaffenheit durch die Gebete in dir zunehmen, solltest du verstehen, dass sich dein Bewusstsein aufwärtsbewegt. Durch deine Handlungen wird man dein aufsteigendes Bewusstsein bemerken und mit der Zeit wirken deine Worte wie *Mantras*.

VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT\*



Der Mensch, der wegen irdischer Reichtümer von der Wahrheit abweicht, zerstört sich und seine Sippe im Laufe der Zeit.



Jungfrau-Vollmond am 21. September 2021 um 1<sup>54</sup> Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

## SARASWATHI\*

(60)

*Saraswathî Sûktam* – 5. Hymne (Teil 12)

## DAS und DIES

In diesem Zusammenhang steht auch das Gebet, das ich singe, bevor ich zu euch spreche. Dabei sage ich fünfmal, dass ich DAS nicht zurückweisen werde, wenn ich zu euch spreche. Im Gebet heißt es:

1. *Ma Aham Brahmâ Nirakuryam*
2. *Ma Ma Brahmâ Nirakaroḥ*
3. *Ma Ma Brahmâ Nirakaroḥ*
4. *A Nirakaranam Asthu*
5. *A Nirakaranam Asthu*

Wenn ihr genau hinschaut, seht ihr dreimal *Ma* und zweimal *A*. Insgesamt sind das fünfmal. Fünfmal sage ich in dem Gebet, dass ich *Brahman* nicht verleugnen werde: „Es möge keine Zurückweisung geben, es möge keine Zurückweisung geben.“ Wir haben die Gewohnheit zu vergessen. Deshalb werden wir fünfmal daran erinnert.

Wenn wir heilen und mit Hingabe heilen, identifizieren wir uns nicht als Heiler. Wenn wir unterrichten und mit Hingabe unterrichten, haben wir nicht das Gefühl, Lehrer zu sein. DAS unterrichtet DAS. Der Lehrer ist DAS, der Schüler ist DAS, und der Unterricht ist DAS: Drei in EINEM und EINER in Dreien.

Das ist die Auffassung im Wassermannzeitalter. Es bleibt nur DAS BIN ICH. ICH BIN ist einheitlich, DAS BIN ICH ist *Yoga*, Einheit. DAS ist die endgültige Wahrheit.

\* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

## ASHRAM REGELN FÜR DEN EINTRITT\*

18



### 3. Anwendung des richtigen Denkens und Handelns (Teil 1)

Bevor wir mit dem dritten Aspekt des Klang-Schlüssels arbeiten, müssen wir das Folgende beachten.

Der Mensch denkt und handelt in Bezug auf die objektive Welt. Diese Aktivität muss mit dem Gesetz übereinstimmen, wenn wir in die feinstoffliche oder überirdische Welt eintreten möchten. Heute wollen viele Leute aus Begeisterung in einen *Ashram* eintreten, aber sie sind für diesen Eintritt schlecht vorbereitet, weil ihnen das richtige Denken und Handeln im Hinblick auf die Welt fehlt.

Die Welt der Objektivität ist die Welt der Verpflichtung und Verbindlichkeit. Um in einen *Ashram* eintreten zu können, müssen wir erst unsere Verbindlichkeiten in angemessener Weise erfüllt haben. Fehlverhalten in der äußeren Welt macht es uns unmöglich, den Zugang zum *Ashram* zu finden. Nur durch unsere eigene Höhle des Herzens können wir den Zugang zum *Ashram* finden. Um diese Höhle des Herzens mithilfe der Atmung, Pulsierung und des Gesangs der Atmung zu erreichen, müssen wir das nötige richtige Denken und Handeln entwickeln.

---

\* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

## Über die Geheimlehre

### Feuer – seine Erklärung in der Esoterik

Die älteste Verehrung in der Welt galt der Sonne und dem Feuer. Von allen Elementen, die der Physik bekannt sind, hat sich das Feuer immer einer eindeutigen Analyse entzogen.



Luft wird als ein Gemisch analysiert, das aus Gasen wie Sauerstoff und Stickstoff besteht.

Die Erde und das Universum als Materie bestehen aus bestimmten chemischen Molekülen.

Wasser ist chemisch betrachtet, eine Verbindung aus Sauerstoff und Wasserstoff.

Was aber ist Feuer?

Es ist das Ergebnis einer Verbrennung, es ist zugleich Wärme und Licht, es ist Bewegung und eine Wechselwirkung physikalischer und chemischer Kräfte in einer bestimmten Weise und Proportion.

In der Esoterik wird das Feuer jedoch so erklärt:

Feuer ist die vollkommenste und reinste Widerspiegelung der EINEN Flamme: wie im Himmel so auf Erden. Es ist Leben und Tod, Ursprung und Ende aller materiellen Dinge, eine göttliche „Substanz“. Somit zeigen nicht nur die Feueranbeter, die Parsen, sondern sogar die wandernden wilden Stämme in Amerika mehr Wissenschaft in ihrem Glauben und mehr Wahrheit in ihren abergläubischen Vorstellungen als alle Spekulationen der modernen Physik und Gelehrsamkeit. Nicht ohne Grund bezeichnen sie sich als „aus dem Feuer geboren“.

Wenn ein Christ sagt: „Gott ist ein lebendiges Feuer“ und von den Feuerzungen des Pfingstfestes oder dem „brennenden Busch“ des Mose spricht, ist er genauso ein Verehrer des Feuers wie jeder andere so genannte Heide. Unter allen Mystikern und Kabbalisten waren es die Rosenkreuzer, die das Feuer in richtiger Weise und am korrektesten beschrieben.

Besorgt euch eine billige Lampe, füllt sie mit Öl und ihr könnt mit ihrer Flamme Lampen, Kerzen und Feuer in der ganzen Welt anzünden, ohne dass die ursprüngliche Flamme dadurch schwächer wird. Das ist die Macht des Feuers!

SATURN\*

65

## 7. Karma



## Die Reise (Teil 4)

Es ist bereits eine Reise festgesetzt. Die Erde, der Mond und alle anderen Planeten bewegen sich um die Sonne, sogar schon, bevor wir etwas davon gehört haben. Wir befinden uns bereits auf der Reise, und wenn wir aufwachen, sitzen wir schon im Flugzeug. Entsprechend einem Plan bringt es uns zum Zielort, und bis wir dort ankommen, erleben wir den Flug. Das ist alles. Was wir lernen müssen ist, den Flug zu erleben.

Währenddessen haben wir unser individuelles *Karma*, das uns den Flug angenehm oder unangenehm macht. Falls ich unterwegs nicht mein vegetarisches Essen bekomme, werde ich vielleicht sehr unfreundlich zur Flugbegleiterin sein. Daraufhin wird sie denken: „Dieser Typ wird acht Stunden hier sitzen. In dieser Zeit werde ich ihm das Leben sauer machen.“ Somit können wir unseren Flug erschweren oder angenehm machen, und wir können ihn auch erfahrungsreich gestalten. In diesem Ausmaß wirkt das *Karma*. Jener Teil des *Karmas*, der die Dinge angenehm oder unangenehm macht, wird ebenfalls von Saturn regiert.

Der Flug des Lebens ist sehr lang und zwischendurch wechseln wir unsere Körper. Wenn wir eine drei- oder viertägige Reise machen, wechseln wir zwischendurch unsere Kleidung. Genauso wechseln wir auf diesem langen Flug unsere Kleider aus Haut. Die Haut-Kleider sind unsere Körper. Wir wechseln sie immer wieder.

Manche Leute wechseln die Kleidung aus Haut, und andere erleben das Gleiche als Geburt und Tod. Bei einem Verlust des Bewusstseins erfahren wir Tod und Geburt. Saturn ist der Planet, der über diese Veränderungen und begrenzenden Aspekte regiert. Saturn regiert die physische Lebensspanne aller Lebewesen entsprechend der Beziehung des *Karmas* des einzelnen Menschen zu den Planeten.

\* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

## Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 49)  
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

### Die Schönheit der Synthese

Die Schönheit der Energie der Synthese schlägt sich in der Tatsache nieder, dass jedes Gruppenmitglied eine bestimmte Rolle zu spielen hat – jedes Mitglied mit seiner speziellen Kombination von (Strahlen-) Qualitäten und Stärken. Dies ist vergleichbar mit den Musikern in einem Orchester, das nur gemeinsam die Harmonie des Gesamtwerks einer musikalischen Darbietung erklingen lassen kann.

Ein Jünger



**Ein neues Buch von Edition Kulapati ist ab August 2021 lieferbar**



### LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN

ISBN 978-3-930637-84-3

1. Auflage; Format 15,4 x 9,5 cm

176 Seiten; gebunden; 13,00 Euro

Sich durch die Form des Lehrers mit „dem Lehrer“ zu verbinden, ist der Schlüssel, der von allen Weisheitslehrern gegeben wird.

Ein Verständnis des Lehrerprinzips, das sich nur auf eine Form, eine Lehre oder eine vorgeschriebene Methode beschränkt, ist eine Persönlichkeitsfalle.

Die Schüler aus dieser Falle zu befreien, gehört zu den Arbeiten, die der Lehrer durch die Weisheit der Synthese, die er sanft und liebevoll vermittelt, ausführt.

Wer auf der Suche ist, dem vermitteln die hier geschilderten lichterfüllten Begegnungen nicht nur Erlebnisse, sondern sie veranschaulichen gleichzeitig auch die Lehren.

**Bestellung via Kulapati.de:** <https://kulapati.de/bestellen.html>  
oder via **Syntropia:**  
<https://syntropia.de/lichterfullte-begegnungen-p-114850.html>



## DER LEHRER\*

85

## XI. Strophe



81. ***Taptakanchana dīpyamana mahanum atrukam arûpakam*** – der Lehrer ist ohne Form und leuchtet trotzdem wie ein Mikro-Atom mit goldenem Glanz (Teil 2)

Um dieses elektrische Blau erstrahlt der goldene Glanz, der poetisch als 'der Herr mit goldenen Gewändern' dargestellt wird. In der Mitte ist das elektrische Blau, und es ist von Goldgelb umgeben. Man sagt, dass das Blau von goldener Farbe umhüllt ist. Das Blau ist die Essenz, das Goldgelb ist die Form, die aus dem Blau hervorkommt und viele Abstufungen in sich hat. Es enthält alle Einzelheiten von Tiefblau bis Goldgelb, und später wird es zusätzlich von materiellen Strukturen umhüllt.

Somit wird der Lehrer mit dem elektrischen Blau verglichen, das im Grunde ohne Form ist und um das sich der goldene Glanz bildet. Auf diese Weise bilden sich durch den Triller, der eine bestimmte Zeitdauer hat, Strukturen um das Formlose. Das Gesetz der Periodizität herrscht über die Entstehung der Form und ihr Aufgehen im formlosen Zustand. Die Bedeutung, die dem Lehrer in dieser Eigenschaft zugeschrieben wird, ist, dass sich um den Formenlosen durch die Zeit in abgestufter Weise Formen bilden, die schließlich zur Entstehung verschiedener Existenzstadien und Existenzebenen führen. Sie bilden sich entsprechend einer Ordnung und einer Zeitskala. Nach derselben Zeitskala verschmelzen sie wieder. Das goldene Ei gilt als die ursprüngliche Form. Es hat die Farbe von geschmolzenem Gold und wird als *Lingam* verehrt. Aus dem goldenen Ei kommt die hexagonale Form hervor, die man die kosmische Person nennt. Jeder Mensch ist eine Kopie dieser Form. Der Mensch ist eine Mikro-Entwicklung des kosmischen Menschen.

\* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG\*

(18)



#### 4. Anweisungen (Teil 9)

5) Finde Geschmack am Schweigen und sprich, wenn es nötig ist.

Wer Geschmack am Schweigen gefunden hat, versucht, nur wenig Worte zu machen und zum Schweigen zurückzukehren. Wenn wir anfangen, den Wohlgeschmack des Schweigens zu erfahren, dann möchten wir möglichst bald die notwendige Redetätigkeit beenden und dann ins Schweigen zurückkehren. Langsam geht die Neigung dahin, dass man lieber schweigen als sprechen möchte. Wir würden gern im Schweigen leben und nur sprechen, wenn es nötig ist. Auf diese Weise müssen wir auch das Schweigen von der Sprache her erreichen.



#### Praktische Weisheit

Masters join hands with Humans.  
 Corona recedes.  
 Disciples proceed.  
 Master *Namaskâram*.

Die Meister reichen den Menschen die Hand.  
 Corona zieht sich zurück.  
 Die Jünger schreiten voran.  
 Meister *Namaskâram*.

\* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

OM NAMO NARAYANAYA\*

9



## Das Symbol von *Nârâyana* (Teil 2)

Die vier Aspekte der Schöpfung können auch in Bezug zu den vier *Veden* gesetzt werden:

1. Das Hervorkommen des Bewusstseins kann man mit dem *Rig Veda* in Beziehung setzen,
2. die alternierenden Strömungen des Hervorgekommenen (Aufbau und Auflösung der Formen) kann man dem *Sâma Veda* zuordnen,
3. die Aktivität kann man dem *Yajur Veda* zuordnen, und
4. die manifestierte Schöpfung kann man auf den *Atharva Veda* beziehen.

Tatsächlich ist in den Namen der vier *Veden* der Schlüssel zu dieser Auffassung enthalten.

Auch der Mensch in der Existenz erhält fortwährend Impulse, die zu Gedanken, Worten und Handlungen werden. Diese hereinkommenden Impulse sind die Aktivität, die dem *Rig Veda* entspricht. Der Mensch atmet ein und aus. Unaufhörlich erklingt in ihm der Gesang des Atems, der dem *Sâma Veda* gleichkommt. Die Umsetzung der Impulse in eine strukturierte Tätigkeit ist der *Yajur Veda*, und die manifestierte Arbeit ist der *Atharva Veda*.

Die vier Evangelien des Neuen Testaments enthalten keine Hinweise auf diese kosmischen Prinzipien. In jedem Evangelium ist die Geschichte Jesu in jeweils leicht abgewandelter Form aufgeschrieben. Dagegen legen die *Veden* den vierfältigen Aspekt der kosmischen Person dar, die *Virât Purusha* genannt wird. Weitere Ausführungen dazu sind in Kommentaren über das *Purusha Sûktam* enthalten.

\* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## MYSTISCHE MANTREN\*

18



### Side Ways – Seitwärts

Die Seite ist der Richtungssinn, der zur Mentalebene gehört. Durch die Erweiterung des Bewusstseins wird er zu allen Seiten hin ersetzt. Auf der Ebene der Erfahrung findet die Erfahrung ihre Gegenwart in anderen als das Erleben des ICH BIN. Auf diese Weise weitet sich der mentale Mensch in die objektive Welt als aktive Subjektivität aus, nachdem er das Gefühl der Objektivität verloren hat. Jetzt sieht sich der *Yogi* in anderen. Das Erkennen von etwas 'anderem' wird fallen gelassen und im Licht des ICH BIN aufgelöst. Meister CVV bezeichnet dies technisch als 'Horizontale', und die Ritualisten nennen es die Ebene des Geistes. Das Hindurchdringen des *Yogi* auf der Ebene des Geistes ist nichts anderes als das Einswerden mit dem allgegenwärtigen Prinzip, während er seine eigene Identität bei der Erfahrung bewahrt.

Diese Phase, in der der *Samâdhi*-Zustand in der objektiven Welt aufrechterhalten wird, nennt der Meister 'side ways' – 'seitwärts'. Solch ein *Samâdhi* wird von Lord *Krishna Ananya* genannt: ein Zustand, in dem es nichts anderes gibt. *Vedavyâsa* bezeichnet ihn als *Ekanta*, das Alleinsein in der Allgegenwart. In der *Bhagavad Gîtâ* sagt Lord *Krishna*: „Ich werde durch die *Ananya*-Methode als *Viśvarûpa* erfahren.“

\* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5

RUDRA\*

(35)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 33)*Kalâgni Rudra*

*Kalâgni Rudra* ist der *Rudra*, der das Feuer (*Agni*) durch die Zeit (*Kala*) lenkt. *Agni* als Sporn oder Impuls der reinen Existenz erzeugt Ausdehnung des Raumes und manifestiert den feurigen Atem. Der Atem wird *Vâyû* genannt, der sich in eine räumliche Pulsierung umwandelt (siehe das Vorwort zu *ISIS ENTSCHEIERT* von HPB). *Agni* als *Vâyû* wird durch die Zeit von *Rudra* gelenkt. Die Ausatmung des Raumes führt zur Schöpfung, die Einatmung des Raumes führt zur Auflösung der Schöpfung. Das wird der Atem des Schöpfers oder *Brahmâ* genannt. Ein Atemzug *Brahmâs* besteht aus 14 *Manvantaras*. Jedes *Manvantara* besteht aus 72 *Mahâ Yugas*, und jedes *Mahâ Yuga* besteht aus 10 *Yugas*, die sich wiederum in 4 (4 *Krita*, 3 *Tretâ*, 2 *Dwâpara*, und 1 *Kalî*) unterteilen. Insgesamt bilden sie 10.000 *Yugas*. Das ist die Zeitdimension von *Rudra* in der Schöpfung, die sich als *Vâyû* (Atem) manifestiert. Dieser *Vâyû* gliedert sich in 7 Atem, und jeder dieser Atem unterteilt sich in 7 weitere Atem. Diese Unterteilungen des einen Atems in mehrere werden *Maruths* genannt. In ihnen existiert *Rudra* als die Macht des Windes. Deshalb wird *Rudra* auch der Windgott genannt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Feuer den Atem erzeugt. Der Atem unterteilt sich in 7 x 7 Atem. Aus ihnen ergeben sich die *Manvantaras*, die Zeitzyklen. Die *Maruths* und die *Manvantaras* sind eine andere große Dimension der *vedischen* Weisheit, die gesondert behandelt werden wird.

\* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

## DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN\*

7



Wenn man sich zu einem aufmerksamen Zuhörer des *OM* entwickelt, während man es anstimmt, und wenn man sorgfältig und vollständig dem Ursprung des *OM* in sich lauscht, wird man feststellen, dass der Klang zuerst aus den Stimmbändern hervorkommt. Doch wenn man den Weg zum Ursprung des *OM* aufmerksam zurückverfolgt, erreicht man den Entstehungspunkt des gesungenen Tons und stellt fest, dass die Ausatmung die Grundlage für den hörbaren Ton ist. Dann bemerkt man, dass die Ausatmung wiederum auf der Einatmung beruht. Man erkennt, dass die Einatmung sich in die Ausatmung verwandelt und mit der Ausatmung als Grundlage wird der Klang erzeugt. So stellt man fest, dass der Klang an jenem Punkt entsteht, wo sich die Einatmung in die Ausatmung verwandelt, während er im Kehlzentrum hörbar wird. Wenn man viele Jahre tief über diesen Punkt im Inneren kontempliert, an dem die Einatmung in die Ausatmung übergeht, wird man in jenen Bereich hineingezogen, der als Raum der Pulsierung gilt – der Geburtsort der Atmung. Diesen Raum der Pulsierung nennt man *Hridayam*. *Hridayam* steht für „Hrit I Am“, das bedeutet „Hier bin Ich“.

---

\* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

## DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA\*

58

5. Arbeite als Seele, nicht als Persönlichkeit  
(Teil 7) Baue das Seelenbewusstsein auf (Teil 1)

Aber woher kommt die Seele? Sie entsteht aus den drei Qualitäten der Natur. Jenseits dieser dreifachen Natur befindet sich die Universalseele. Sie ist männlich-weiblich, Existenz-Bewusstsein. Pulsierung ist ihre Natur. Reine Existenz steht über dem Bewusstsein und der Pulsierung. Diese Existenz wird DAS genannt, und die Seele wird ICH BIN genannt. DAS BIN ICH ist daher die Wahrheit. Im Sanskrit heißt DAS BIN ICH *Soham*. Durch Erinnerung sollten wir in uns aufbauen, dass wir die Seele sind und nicht ihre Widerspiegelung, ihr Ableger.

Dem Schüler wird empfohlen, täglich über sich selbst als ICH BIN, als die Seele zu kontemplieren und mit diesem Bewusstsein in das tägliche Leben einzutreten. Wenn er dann im täglichen Leben den Formen begegnet, ist er angewiesen, in jenen Formen nicht die Seele aus dem Blick zu verlieren. Wir müssen auch die Seele beobachten, nicht nur die Form und das Verhalten der Form. Falls wir nicht wirklich am Okkultismus interessiert sind, können wir die Seele nicht beobachten und diese Innenschau nicht entwickeln. Innenschau ist ein Wort, das von Aspiranten oft gebraucht wird. Auch Okkultismus ist ein Wort, das die Aspiranten normalerweise benutzen. Okkultismus ist die Fähigkeit, eine Innenschau zu entwickeln. Innenschau bedeutet, das Innere einer Form zu sehen, egal ob sie belebt oder unbelebt ist. In allen unbelebten Formen treffen die Aspiranten auf die Schwelle der Form. In den belebten Formen treffen sie auf eine doppelte Schwelle, nämlich auf die Form und ihr Verhalten. Wer sich vom Verstand leiten lässt, sieht die Form und beobachtet das Verhalten. Dadurch beurteilt er den anderen Menschen. Wer eine Innenschau hat, blickt über die Form und ihr Verhalten hinaus und sieht die verborgene Seele. Wenn wir die Seele in den umgebenden Formen sehen, sind wir in der Lage, als Seele zu wirken. Ein Okkultist stellt den Kontakt von Seele zu Seele her. Er verbindet sich mit der Seele und kommuniziert mit der Persönlichkeit. Dann kann man wirklich davon sprechen, dass Licht und Liebe übermittelt werden. Alles, was weniger ist als dies, leidet unter dem Schleier des Verhaltens und der Form und wird deshalb als Illusion betrachtet.

\* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-49-2



## URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS\*

22



## 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 3)

Die Uranusenergie arbeitet durch diejenigen, die nicht nur mit dem Gehirn denken können. Diese Aussage beinhaltet den ersten Teil. Der zweite Teil besteht darin, die merkurischen Gleichungen zu überschreiten. Merkur steht für Mathematik, und Uranus steht für die höhere Mathematik. Bis jetzt gibt es noch keine mathematischen Gleichungen dieser Art. In den Schriften werden sie jedoch als *Mahat* bezeichnet. *Mahat* ist die Ebene in der Schöpfung, auf der das Unsichtbare sichtbar wird und das Nicht-Wahrnehmbare wahrnehmbar. Jene, die Kenntnisse über *Mahat* besaßen, nannten sich Mahikos. Das sind die heutigen Mexikaner. *Mahat* ist Magie, Magie ist Magus.

Es gibt Menschen, die sich zwar in der Weisheit auskennen, aber noch lange nicht die Arbeit von Uranus verstehen. Die Uranusenergie biegt sie zurecht und lässt Dinge durch sie geschehen, damit das höhere Denken allmählich verstehen kann. So werden bereits viele Lehren gegeben, noch bevor der Verstand sie begreift – das heißt, selbst der Lehrer versteht nicht, worüber er spricht. So ist die Erfahrung von vielen okkulten Lehrern. Wenn sie über ein okkultes Thema zu reden beginnen, haben sie gewöhnlich ihr eigenes Verständnis und ihre eigenen Vorbereitungen, doch wenn sie den Mund öffnen, kommen ganz andere Dinge durch sie hindurch. Wie ein Medium wird das höhere Denken des Sprechers für die elektrische Arbeit von Uranus benutzt. Oft muss der Sprecher dann innehalten und erkennen, was er gesprochen hat, denn sogar für ihn sind es frische und neue Informationen. Es ist kein Sprechen über das Bekannte, es ist ein Sprechen über das Unbekannte. Diese Lehren werden Lehren durch Beeindruckung genannt. Der Lehrer wird von Zeit zu Zeit beeindruckt, und die Lehre, die bisher selbst für den Lehrer unbekannt war, wird frisch und lebendig übermittelt. Ebenso gibt es Schreiben durch Beeindruckung, was wir später behandeln werden.

\* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

## Der Siebte Strahl und die Magie

3

### 4. Sonnenkette (Teil 1)



Obwohl die kosmische Sonne die höchste Lichtquelle für die Millionen von Sonnen ist, die im Weltraumglobus existieren, unterscheidet sich das Licht, das jede Sonne ausstrahlt, sehr stark von allen anderen. Es variiert, weil sich jede Sonne in einem anderen Bewusstseinszustand und auf einer anderen Evolutionsstufe befindet. Die Qualität des Lichts, das jede Sonne ausstrahlt, hängt von der Qualität ab, aus der die Sonne besteht.

Wenn ein Lehrer eine Klasse mit mehreren Schülern unterrichtet, versteht jeder Schüler den Lehrstoff anders, obwohl alle denselben Inhalt hören. Das Verständnisniveau hängt vom Schüler ab. Von Schüler zu Schüler ist es verschieden. Alles hängt vom Bewusstseinszustand des Schülers zu diesem bestimmten Zeitpunkt in Zeit und Raum ab. Genauso wie die Zeit eine Rolle spielt, ist auch der Raum ein wichtiger Faktor. Es sieht so aus, als wäre nichts im Raum und als sei er leer. Aber der Raum ist ein Potenzial. Er ist mit Energie gefüllt, die für das bloße Auge nicht sichtbar ist.

Wenn ein Einkaufszentrum an einem Feiertag nicht geöffnet hat, ist es still. Aber wenn man dort sitzt und meditiert, ist die Wirkung eine andere, als wenn man am Ufer eines ruhigen Flusses oder Sees meditiert. Sie ist anders, weil der Raum an verschiedenen Orten unterschiedliche Energien hat. Verschiedene Personen verhalten sich an verschiedenen Orten unterschiedlich. Nur wer sich entwickelt hat und über die Auswirkungen der im Raum vorhandenen Energie hinausgewachsen ist, verhält sich im gesamten Raum gleich. Lord *Śiva*, der Erste Logos, ist im Krematorium genauso ausgeglichen wie auf dem *Kailash*, seiner himmlischen Wohnstätte.

Was man also wahrnimmt und ausstrahlt, hängt vom Zustand des eigenen Bewusstseins zu einem bestimmten Zeitpunkt und in einem bestimmten Raum ab. Jede der Millionen Sonnen empfängt Licht aus höheren Kreisen und strahlt es aus, während die Sonnen in den niederen Kreisen es aufnehmen. Da sich die aussendende und die empfangende Sonne in verschiedenen Bewusstseinszuständen befinden, variiert die Qualität des ausgestrahlten und wahrgenommenen Lichts.

## LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN\*

2



Šrī Šrī Šrī Avadhutendra Saraswati Swamiji  
(Šrī Raghuvāra Das) Teil 1

Šrī Šrī Šrī Avadhutendra Saraswati Swamiji wurde in seiner Jugend ursprünglich *Raghuvāra Das* genannt. Er war ein großer Devotee des Herrn. Auf dem Pfad des Sechsten Strahls gelangte er durch Hingabe zur Synthese und hatte großen Anteil an der Umwandlung vieler Menschen. Tausende Aspiranten weihte er in die heiligen Klänge von Šrī Rāma, Šrī Krishna und Šrī Hanumān ein. Er war ein außergewöhnlicher Sänger, der ganze Gruppen durch unaufhörliches Singen der heiligen Klänge umwandeln konnte. Bis auf kurze Pausen, in denen er den natürlichen Bedürfnissen nachkam, konnte er 24 Stunden lang ununterbrochen singen. Seine besondere Stärke war das Fasten. Für ihn war es völlig normal, sich von Wasser zu ernähren. In seiner Kindheit fand er die innere Einstimmung auf das Göttliche. Seitdem lebte er als Zölibatär, *Sanyasi* und Wanderer, der Hunderte von Gruppen durch Hingabe auf den rechtschaffenen Weg brachte.

Er kümmerte sich nicht um seinen Körper. Genauso wie *Ramana Maharshi* war er meistens unbekleidet und trug nur ein Lendentuch.

Nur wenn gesellschaftliche Anlässe es erforderten, trug er Kleidung. Er war eine Verkörperung der Einfachheit und brauchte nichts für seinen Körper. Sein Anblick war beeindruckend und ein Vorbild für viele. Er konnte überall schlafen. Nie brauchte er zum Schlafen irgendwelche bequemen Dinge. Er schlief in Tempeln, in einfachsten Unterkünften für Reisende und unter freiem Himmel. Meistens ging er zu Fuß und lehnte doch keine Hilfe ab, die ihm unterwegs begegnete.

Es war im Jahr 1950 in Rajahmundry und *Saukumarya* war vier Jahre alt, als Šrī Swami mit einer Gruppe von zwanzig Personen *Saukumaryas*

\* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3

Elternhaus besuchte. Der *Swami* blieb drei Tage lang und sang pausenlos einen *Bhajan* (Gesang), der den ganzen Tag und die ganze Nacht hindurch dauerte. Dieser Gesang war magnetisch und ergreifend. *Śrī Swami* fiel in eine friedliche Trance und sang immer weiter. Seine Begleiter stimmten den Refrain an. Er sang und sang und sang! Tränen flossen über sein Gesicht und an einem bestimmten Punkt versank er in tiefe Kontemplation, während seine Begleiter weiter sangen. In diesem Zustand verharrte er in der *Vajrāsana*-Haltung. *Saukumarya* beobachtete den *Swamiji* und fühlte sich zu ihm hingezogen.

Als der *Swamiji* in Trance fiel und stundenlang nicht zurückkehrte, fragte *Saukumarya* seine Mutter: „Mutter, was ist mit dem *Swamiji* passiert? Er sitzt unbeweglich wie ein Fels. Trotzdem fließen Tränen aus seinen Augen. Sein Gesicht ist leicht nach oben gerichtet.“

Die Mutter antwortete: „Der *Swamiji* ist im Einklang mit Gott und er erlebt die Gegenwart Gottes. Weil diese Gegenwart voller Glückseligkeit ist, fließen die Tränen.“

*Saukumarya* war von diesem Zustand des *Swamiji* tief berührt. Er hinterließ in ihm einen unauslöschlichen Eindruck.

Im Jahr 1952 besuchte der *Swamiji* erneut das Haus von *Saukumaryas* Eltern in Vijayawada, als die Hauseinweihung stattfand. Auf den Sandhaufen, die rund um das Haus verteilt waren und für den Bau des Hauses vorgesehen waren, stimmte er einen *Bhajan* an, der 24 Stunden dauerte. *Saukumarya* nahm geraume Zeit daran teil und bekam die Aufmerksamkeit und den Segen des *Swamiji*, der damals als *Raghuvara Das* bekannt war.



Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

13



## Entstehung und Datierung des Textes

Der Text dieser Schrift steht im *Mahâbhâratha*, dem großen *Ithihâsa*-Gedicht, das von *Vedavyâsa* verfasst wurde. Er ist im 13. Buch des Epos, das *Anuśâsana Parvan* (der Band der Gebote) genannt wird, zu finden und wurde von *Bhîshma* unmittelbar nach dem *Mahâbhâratha*-Krieg gegeben. Man weiß, dass das *Mahâbhâratha* während des Krieges verfasst wurde. Der Autor *Vedavyâsa* lebte zur Zeit des *Mahâbhâratha*-Krieges. Astronomische Berechnungen und Hinweise im *Mahâbhâratha*-Text beweisen, dass der Krieg zu Beginn des *Kali Yugas* stattfand. Daher wird die Entstehung des vorliegenden Textes von allen traditionellen Gelehrten auf einen Zeitpunkt vor etwa 5117 Jahren geschätzt, wenn man von 1978 n. Chr. aus zurückrechnet.

Die unterschiedlichen Meinungen der Historiker zur Datierung des *Mahâbhâratha*-Krieges widersprechen sich und können nicht als zutreffend angesehen werden.

Der untrügliche astronomische Beweis für die Daten, der mit der Rückdatierung der verschiedenen heutigen Kalender übereinstimmt, ergibt die folgenden Fakten:

- (1) *Śrî Krishna*, der Herr und Held dieser Schrift, wurde im Jahr *Śrî Mukha* geboren, um Mitternacht in der achten Mondphase der dunkleren Hälfte des lunaren Monats *Śravaṇa*. Dies entspricht der Mitternacht zwischen dem 19. und 20. Juli des Jahres 3228 v. Chr.
- (2) Der Herr verließ seinen Körper im lunaren Jahr *Pramâdhi* nach dem Sonnenaufgang des lunaren Neujahrstages im Februar 3102 v. Chr. Zu diesem Zeitpunkt war der Herr in seinem 126. Lebensjahr.
- (3) Der *Mahâbhâratha*-Krieg wurde ausgetragen, als der Herr in seinem 89. Lebensjahr war. Dies entspricht dem Jahr 3139 v. Chr.

.../wird fortgesetzt

## Dimensionen der Alten Weisheit\*

29

Ähnliches gilt für das Zeichen Krebs. Im Bereich des Krebses haben wir die Atmung, den Kreislauf, den Herzschlag, die Reinigung des Blutes, die Umwandlung von schlechtem in gutes Blut. Die Beschaffenheit dieser Aktivitäten, die mit dem Kreislauf zusammenhängen, lässt sich an der Position der Planeten im Krebs erkennen. Wer Mond oder Jupiter im Krebs hat, wird nicht viele Probleme haben. Mit Saturn oder Mars im Krebs kommt es unweigerlich zu Problemen im Zusammenhang mit dem Kreislauf und der Unausgewogenheit des Blutflusses, die sich auf den Blutdruck und auf das Herz auswirken, weil das Kreislaufsystem nicht gleichmäßig arbeitet. In diesem Bereich haben wir den funktionalen Aspekt des Krebses, entweder in Verbindung mit positiven oder mit anderen Planeten. Diese Dimensionen sollten wir kennen, denn sie bilden die dreifache Konstitution des Menschen.

Gleiches gilt für die Planeten in der Waage und im Steinbock. Bei jedem Kreuz bilden die Zeichen jeweils ein Quadrat zueinander: Zwischen Widder und Krebs, zwischen Krebs und Waage sowie zwischen Waage und Steinbock besteht ein Quadrat-Aspekt. Wenn wir einen Quadrat-Aspekt sehen, sind wir normalerweise enttäuscht, weil wir denken, dass es ein Problem mit den Quadrat-Aspekten zwischen den Planeten gibt. Aber bei jedem Kreuz, nicht nur beim kardinalen Kreuz, ist es so: Wenn wir es mithilfe der Astrologie verstehen und die richtige Disziplin an den Tag legen, verwandelt sich das Quadrat im Lauf der Zeit durch Progression in ein Trigon.

Was sich uns als Herausforderung präsentiert, kann überwunden werden, wenn wir uns die richtige Disziplin angewöhnen. Dabei bietet die Astrologie immer Hilfestellungen, mit denen wir das überwinden können, was infolge unserer gewohnten Verhaltensmuster auf uns zukommt. Wenn die eingefahrenen Verhaltensweisen allmählich in ein richtiges Verständnis der Astrologie umgewandelt werden, sind wir in der Lage, die Herausforderungen zu überwinden, denen wir im Lauf der Zeit begegnen.

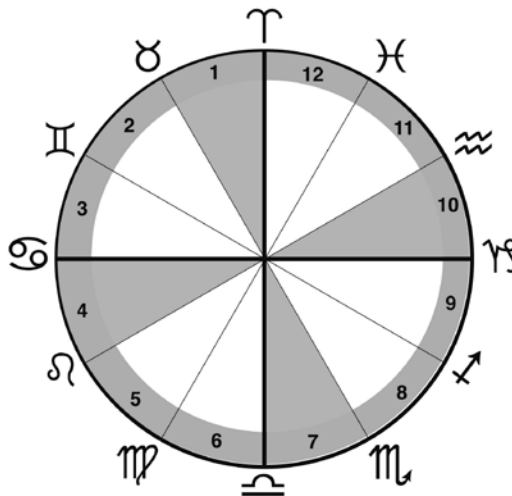
\* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

Das Kardinalkreuz steht für die funktionalen Aktivitäten des Lebens. Daher kann der Lebensaspekt des Menschen, wie gesund oder wie ungesund er ist, sehr deutlich erkannt werden und wenn keine Veränderungen vorgenommen werden, bleibt die Gesundheit immer schwach und beeinträchtigt häufig die Lebensfunktionen des Menschen.

Wie ihr aus den Artikeln des Paracelsus-Magazins „Health & Healing“ wisst, wird auf diesem Planeten niemals perfekte Gesundheit versprochen. Was versprochen wird, ist funktionale Gesundheit. Das bedeutet, euer Nicht-Gesundsein sollte euch nicht daran hindern, eure täglichen Aufgaben zu erfüllen. Es kann vorkommen, dass ihr aufgrund einer Krankheit eure Aufgaben verschieben müsst. Das ist in Ordnung. Aber wenn man im Leben häufig aus dem Gleichgewicht gerät, wird das durch die Position der Planeten in den kardinalen Zeichen angezeigt. Deshalb müssen wir uns der Disziplin zuwenden, die zum Kardinalkreuz gehört. Sie ist wichtig. Ohne sie kann nicht viel erreicht werden. Wer eine schwache Gesundheit hat, kann nicht viel erreichen. Wir sollten diese Funktionen in den Griff bekommen, um die Auswirkungen des kardinalen Kreuzes zu überwinden.

.../wird fortgesetzt

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Kardinales Kreuz



## ÜBER DIENST\*

Selbstmitleid ist eine negative Emotion,  
der man sich möglicherweise hingibt, während man dient.



### Geschichte für Jugendliche

#### 5. Liebe und Dienst\*\*

Schüler von *Count Saint Germain* waren im Gespräch vertieft: die Geschwister Nada und Rex Rayborn und ihr Gast Godfré Ray King.

Die 16 Jahre alte Nada erklärte King die Bedeutung der Meister für den Fortschritt der Menschheit.

„Meister haben ihre Göttlichkeit dadurch erlangt, dass sie ihre Persönlichkeit vollständig dem göttlichen Plan unterstellt haben. Naturkräfte, Schätze, Wissen, alles steht ihnen zur Verfügung, weil sie aus Liebe und Mitgefühl handeln. Krankheit, Alter und Verfall sind ihnen unbekannt. Diese unbegrenzte Macht besitzt jeder Mensch als Anlage. Wenn er seine Selbstsucht überwindet, seine Persönlichkeit dem göttlichen Plan unterstellt und wenn er versteht, dass Liebe und Dienst das grundlegende Gesetz dieses Planes sind, kann er die Unterstützung eines Meisters erhalten. Die Aufgabe der Meister besteht darin, den Menschen zu helfen ihre Begrenzungen zu überwinden und sich in göttliche Personen zu verwandeln.

King erzählte den Geschwistern von seiner ersten physischen Begegnung mit Meister *Count Saint Germain*. Während einer Wanderung im *Mount Shasta* Gebirge wurde der Geologe durstig und wollte sich aus einer Quelle erfrischen. Ein Wanderer sprach zu ihm und bot ihm ein besseres Getränk als Quellwasser an. King bemerkte, dass der Fremde nichts bei sich trug. Zögernd reichte ihm King seinen Becher. Als er den Becher zurückerhielt, war der mit einer sprudelnden unbekanntem Flüssigkeit

---

\* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

\*\* .Aus: Godfré Ray King: DIE MAGISCHE GEGENWART. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King schildert seine Begegnung mit dem Meister Count Saint Germain aus dem Jahr 1931.

gefüllt, die die Energien des Trinkenden nicht nur erneuerte, sondern verwandelte. King sah plötzlich den Wanderer in einer lichten Gestalt vor sich und erkannte seinen inneren Führer, den Grafen *Saint Germain*. Der Meister sagte: „Was du getrunken hast, stammt unmittelbar aus dem unerschöpflichen Vorrat des Weltstoffes. Wer nach dem Gesetz der Liebe lebt und Frieden und Segen über alle Schöpfung ausströmt, dem wird das, was er uneigennützig erbittet, von Gottes Liebe, dem Leben selbst, zur Verfügung gestellt.“

*St. Germain* zeigte King Ausschnitte aus dessen vergangenem Leben. In vielen Inkarnationen war King zum Nutzen der Menschen im Bergwesen tätig, indem er Gold und Edelsteine suchte und Maschinen zur Bearbeitung der Schätze erfand.

Auch im jetzigen Körper war King als Geologe in den Dienst der Regierung getreten. Meister *Saint Germain* schlug King die Bekanntschaft mit dem Bergwerksbesitzer Daniel Rayborn vor. King wusste, dass er eine neue Aufgabe zu erfüllen hatte und nahm sie freudig an.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von b. k.



*Mount Shasta*

## Bild zur Symbolik von Jungfrau ൬

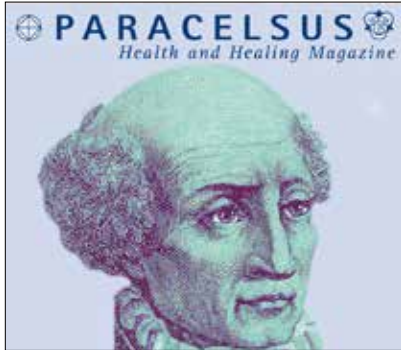
*Ydun* schenkt die Äpfel der Unsterblichkeit\*



Licht nimmt je nach Materie unterschiedliche Abstufungen an. Es nimmt 8 verschiedene Abstufungen an; es gibt 8 verschiedene Arten von Materie. Das Licht des Knochens ist anders als das Licht des Fleisches. Das Licht der Haut ist anders als das Licht des Fleisches. Der Knochen ist für uns die härteste Materie. Das Licht des Auges ist die feinste Materie. Beide sind Licht, aber sie sind nicht zu vergleichen. Das Licht der Seele leuchtet durch die Augen. Die Seele ist auch in den Knochen, aber es gibt einen Unterschied beim Leuchten. Es gibt eine Natur mit neun Abstufungen des Lichts. Die neunte wird die Diamantene genannt. Die neunte wird die Mutter genannt. Alle acht anderen Naturen gehen aus der neunten Natur hervor. Die Existenz wird zehn genannt. Neun zusammen mit zehn ist ewig.

Bild von Ludger Philips ([www.good-will.ch](http://www.good-will.ch))

\* Dr. K. Parvathi Kumar: Seminar Iguazu, Juni 2011



## OKKULTES HEILEN\*

45

### 41. Vyâna Prâna, die erste Pulsierung

Bei der Gestaltung des Körpers wirkt vor allem *Âkâsha*, das 5. Element, mit. *Âkâsha* besitzt die Eigenschaft der Durchdringung. Das entsprechende *Prâna* nennt man *Vyâna Prâna*. Es dringt in alle Teile des Körpers vor und beginnt zu arbeiten. Ihm obliegt die Verantwortung für den Fluss des Bewusstseins und Lebens in allen Körperteilen. Dadurch wird der ganze Körper bewegungsfähig. Wenn der Körper wächst, breitet sich während des Wachstums gleichzeitig das *Vyâna Prâna* in ihm aus, weil *Âkâsha* ein durchdringendes Element ist.

\* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

a) *Sattvisches Vyâna Prâna*  
Es ist die Ursache des Bewusstseins im Wachzustand und entspricht dem höchsten Meditationszustand *Samâdhi*. Allein mit Hilfe dieses *Prânas*, das friedlich den ganzen Körper durchzieht, verweilt ein *Yogi* im Gehirn. Wenn der Körper von diesem *Prâna* beherrscht wird, ist man von Frieden erfüllt und empfindet fortwährende Glückseligkeit.

b) *Rajasisches Vyâna Prâna*  
Ist das *Vyâna Prâna* überaktiv, dann werden die sensorischen Nerven gereizt und erregt. Bei Angst, Ärger, Hass, Eifersucht usw. – das heißt in emotionalen Extremsituationen – wird das *rajasische Vyâna Prâna* stimuliert. Auch während des Geschlechtsverkehrs und bei körperlich anstrengenden Spielen wird es verstärkt. Seine Heftigkeit erschüttert den ganzen Körper, und die Körpergewebe werden häufig durch die Energie des *Vyâna Prânas* angegriffen. Aufgrund dieses *Prânas* bleibt das Denken erregt und instabil. Die Folge ist Reizbarkeit.

c) *Tamasisches Vyâna Prâna*  
Es verursacht Schläfrigkeit, Schlaf, Ohnmachtsanfälle und lässt das *Prâna* nur schleppend zum Körper fließen. Entsprechend träge ist auch der Fluss des Bewusstseins. Durch dieses *Prâna* werden schwerfällige und träge Personen hervorgebracht.

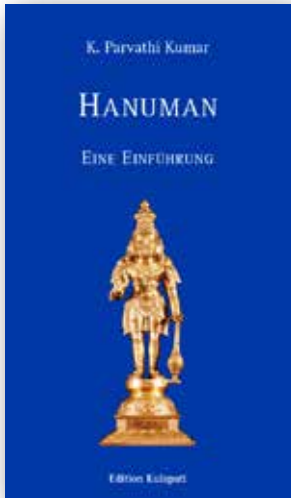
Die hilfreiche Seite dieses *Prânas* bewirkt, dass man einschlâft. Wenn es jedoch überwiegt, führt es zu übermäßig viel Schlaf, Schwerfälligkeit, Trägheit des Gehirns, falschen Wahrnehmungen und Reaktionen.

*Vyâna Prâna* ist also das durchdringende *Prâna*, das Lebenskraft

und dadurch wiederum Bewusstsein in den gesamten Körper gelangen lässt. Dem ganzen Menschen schenkt es Frieden und Glückseligkeit, wenn es *sattvisch* ist, Erregung, wenn es *rajasisch* ist und Schwerfälligkeit, wenn es *tamasisch* ist.



**Ein neues Buch von Edition Kulapati ist ab August 2021 lieferbar**



HANUMAN

EINE EINFÜHRUNG

ISBN 978-3-930637-83-6

1. Auflage; Format 15,4 x 9,5 cm

88 Seiten; gebunden; 12,00 Euro

*Hanumân* ist seit allerältester Zeit auf unserer Erde. Er versprach, dass er auf diesem Planeten bleiben wird, solange sich auch nur eine einzige Seele an den Klang „*Ra-Ma*“ erinnert.

Solange der Klang „*Ra-Ma*“ auf dem Planeten angestimmt wird, sagte er, wird er bleiben und helfen. Deshalb gilt er als der Führende unter den größeren Eingeweihten, die auf unserem Planeten anwesend sind.

*Hanumân* ist eine Verkörperung aller Weisheit. Egal welche Weisheitswissenschaft man aufzählt, er ist mit ihr vertraut.

Die Verehrung *Hanumân*s verleiht uns die notwendige Kraft, um das Göttliche zu erreichen.

**Bestellung des Buches**

via **Kulapati.de**: <https://kulapati.de/bestellen.html>

oder via **Syntropia**: <https://syntropia.de/hanuman-p-114851.html>

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im August/September 2021

22.08.	14:02	☉ Löwe-Vollmond (2)	☉ 29°37' ♌ / ☽ 29°37' ♀
	☉ 23:35	☉ → ♃ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Jungfrau</b>	
		☉ in ♃ – 1. bis 14. abnehm. Mondphase: <i>Kontemplation über die Pitris</i>	
25.08.		1883: Geburtstag von Meister MN	
27.08.		1983: Gründung des WTT – Europa (später WTT – Global) in Genf	
29.08.	19:55	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 06°36' ♃ / ☽ 00°36' ♀
	☉	<b>Geburtstag von Lord Krishna</b> (Ende 30.08. um 22:30)	
02.09.	02:52	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 09°47' ♃ / ☽ 09°47' ♀
	♃	<i>Kontemplation über die Pitris</i> (Ende 03.09. um 04:14)	
06.09.	04:09	Neumondphase beginnt	☉ 13°43' ♃ / ☽ 01°43' ♃
	☽	<i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
07.09.	02:51	● <b>Jungfrau-Neumond</b>	☉ 14°38' ♃ / ☽ 14°38' ♃
09.09.	20:48	4. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 17°18' ♃ / ☽ 23°18' ♀
	♃	<i>Ganesha-Festival: Kontemplation über Ganesha, den kosmischen Jupiter, vom Kopfzentrum bis zum Basiszentrum</i>	
10.09.	18:28	5. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 18°11' ♃ / ☽ 06°11' ♃
	♀	<i>Kontemplation über die 7 Seher des Großen Bären, die von den 7 Meistern der 7 Strahlen repräsentiert werden</i> (Ende 11.09. um 16:07)	
13.09.	11:41	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 20°50' ♃ / ☽ 14°50' ♂
	☽	(Ende 14.09. um 09:39)	
16.09.	06:06	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 23°31' ♃ / ☽ 23°31' ♃
	♃	<i>Kontemplation über die Weltmutter als Câyatî mit einem Regenbogen, der ihren Kopf als Heiligenschein umgibt</i> (Ende 17.09. um 04:38)	
18.09.	00:06	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°29' ♀
	♃ 21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 18.09. um 23:50)	
20.09.	01:58	Vollmondphase beginnt	☉ 27°15' ♃ / ☽ 15°15' ♀
	☽	<i>Kontemplation über Câyatî, die Weltmutter, die auf dem Löwen sitzt</i>	
21.09.	01:54	☉ <b>Jungfrau-Vollmond</b>	☉ 28°14' ♃ / ☽ 28°14' ♀
22.09.	21:21	☉ → ♀ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Waage</b>	
	♀	<b>Herbsttagundnachtgleiche:</b> <i>Kontemplation über die weibliche Hierarchie</i>	
28.09.	14:47	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 05°37' ♀ / ☽ 29°37' ♀
	♂	(Ende 29.09. um 17:00)	

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2021/2022«; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org);

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



## Große Invokation

Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our rite,  
let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adoration  
to the glorious  
and mighty hierarchy,  
the inner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea  
– the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## Pledge

**May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.**

## Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.